



Konzentriert bauen die Ferienkinder mit viel handwerklichem Geschick ihre Nistkästen im Evangelischen Familienzentrum.

Foto: Marita Kammeier

# Ein Heim für Blaumeise und Sperling

## Kleine Handwerker nageln, bohren und flämmen das Holz

**MELLE.** Trotz tropischer Temperaturen bauten 36 Ferienkinder in vier Gruppen im Evangelischen Familienzentrum ihre Nistkästen. „Hier wird gebläht und genagelt“, erzählten die Brüder Jonas und Rasmus begeistert.

„Darf ich mitmachen und helfen?“ Matthias als erfahrener Baumeister vom vergangenen Jahr assistierte dem Organisations-Team

SON, Stiftung für Ornithologie und Naturschutz. Unter der fachlichen Anleitung von Ulfrid Friedering, Elke Seiwöster und Dirk Möller bearbeiteten die Kinder das Fichtenholz mit unterschiedlichen Werkzeugen.

Ethliche Kinder wie Katharina Marie hatten zum ersten Mal einen Bohrer in der Hand. Mit Schrauben hielten sie den Fußboden, die Rückwand und die Seitenwände zusammen. Zielgenau hämmerte

Rebecca die Dachpappe auf das Häuschen. „Das Flämmen des Holzes macht besonders viel Spaß“, erklärte Malte.

„Das Flämmen mit dem Bunsenbrenner dient der besseren Optik ebenso wie der Vermeidung von Wasserschäden“, erklärte der Kursleiter. Damit auch die kleinere und schwächere Blaumeise eine Chance hat, einen Brutplatz zu ergattern, ist das Einflugloch für ihren Nist-

kasten mit 28 mm etwas kleiner. „Ich brauche 32 mm für die Kohlmeisen und Sperlinge in unserem Garten“, meinte Rebecca.

„Bei uns gibt es viele Spatzen, die brauchen ein größeres Einflugloch“, ergänzten einige Jungen. Stolz zeigten alle Ferienkinder anschließend die selbst gebauten Nistkästen ihren Eltern.

*Bis morgen!  
Eure Marita*

